

Der Bürgermeister

Fachdienst Stadtplanung und Verkehr
Herr Christian Hayer, Tel. 172677

TOP: Ausbauplanung Friedhofstraße

Beschlussvorlage Nr. 022/2016

Produkt: 010 020 070 Regionale 2013

Beratungsfolge

Bau- und Verkehrsausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

17.02.2016

Finanzielle Auswirkungen?

ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	655.000,-	
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung:

Es handelt sich bei der Erneuerung der Friedhofstraße um die nachmalige Herstellung einer Anliegerstraße nach § 8 KAG NW i.V.m. der Satzung der Stadt Lüdenscheid vom 25.08.2010 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW für straßenbauliche Maßnahmen. Daher werden 70 % der abrechnungsfähigen Baukosten über Straßenbaubeiträge abgerechnet. Der städtische Kostenanteil von 30 % soll über eine Fördermaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung des Landes NRW zu 80 % refinanziert werden. Der Zuwendungsbescheid für die Maßnahme wurde seitens der Bezirksregierung Arnsberg bereits erteilt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: F 01020702/7852000/ Friedhofstraße / Tiefbau

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Das Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) sowie die vom Rat der Stadt Lüdenscheid am 25.08.2010 erlassene Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach §8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung der Friedhofstraße entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen.

Begründung:

In seiner Sitzung am 07.11.2012 hat der Bau- und Verkehrsausschuss das Verkehrskonzept im Bereich des Regionaleprojektes Denkfabrik beschlossen. Hierin enthalten war unter anderem der Endausbau der Friedhofstraße.

Die Verwaltung hat hierzu ein Ingenieurbüro mit den Planungsleistungen für den öffentlichen Straßenraum in der Friedhofstraße zwischen Mathildenstraße und Bahnhofstraße beauftragt. Grundlage hierbei waren die im vorgenannten Verkehrskonzept enthaltenen planerischen Vorgaben. Das Konzept sieht dabei vor, dass die Friedhofstraße zwischen der Mathildenstraßen und der Gustav-Adolf-Straße als Einbahnstraße mit einseitigem Gehweg ausgebaut wird. Im Anschlussbereich an die Bahnhofsstraße ist Begegnungsverkehr vorgesehen.

Bereits im Rahmen der Vorplanung wurden verschiedene Ausbauvarianten im Bau- und Verkehrsausschuss vorgestellt, welche sowohl den Erhalt, als auch die Erneuerung des vorhandenen Baumbestands vorsahen. In seiner Sitzung am 15.04.2015 sprach sich der Ausschuss für den Erhalt der Bäume aus, sowohl im unteren, wie auch im oberen Straßenabschnitt. Lediglich abgängige Bäume sollten im Rahmen des Ausbaus entfallen. Die Entscheidung basierte dabei auf einem von der Verwaltung in Auftrag gegebenen Baumgutachten.

Aufgrund des heute bestehenden Teilausbaus der Friedhofstraße mit Natursteinpflaster und Natursteinborden, hat die Verwaltung fünf Ausbauvarianten mit unterschiedlichen Materialkombinationen (Naturstein/ Betonstein) in der Ausschusssitzung am 09.09.2015 vorgestellt. Sämtliche Varianten wurden hierbei auch mittels Kostenschätzung bewertet. Aufgrund der wesentlichen Mehrkosten beim großflächigem Einsatz von Natursteinen und der Tatsache, dass es sich beim Ausbau der Friedhofstraße um eine KAG-Maßnahme mit 70% Kostenübernahme durch die Anlieger handelt, hat sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 09.09.2015 für die kostengünstigste Materialvariante entschieden. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung soll die Fahrbahn mit einer Asphaltdecke und die Gehweg- sowie Stellplatzflächen mit Betonsteinpflaster ausgebaut werden. Um dem heutigen historischen Charakter der Straße Rechnung zu tragen, soll die Fahrbahnrinne mit Natursteinpflaster ausgebaut werden. Ebenso ist vorgesehen, die Kleinflächen, welche die Stellplätze begrenzen mittels Natursteinpflaster auszubauen.

Diese Planung wurde auch den Anliegern im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung am 26.11.2015 vorgestellt. Planerische Mängel konnten dabei nicht festgestellt werden. Der Ausbauabschnitt zwischen der Gustav-Adolf-Straße und der Bahnhofsallee soll mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m ausgebaut werden. Durch die Anordnung von fahrbahnparallelen Stellplätzen auf ca. 40 Metern wird die Fahrbahn an zwei Stellen auf eine Fahrbahnbreite von 3,50 m reduziert. Im Bereich der Engstelle ist kein Begegnungsverkehr möglich, in den Abschnitten mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m ist der Begegnungsfall Pkw/ Lkw bzw. Pkw/ Bus vorgesehen. Im unteren Abschnitt wird der Übergang von der Fahrbahn zu den Gehweg- und Stellplatzflächen mit einem Rundbord von 3 cm Höhe ausgebaut. Es handelt sich dabei um einen Kompromiss: Auf der einen Seite soll die Höhendifferenz für Sehbehinderte wahrnehmbar sein, der Fußgänger geschützt werden und die Führung des Oberflächenwassers in der Rinne sichergestellt werden. Auf der anderen Seite sollen die Übergänge möglichst höhengleich ausgeführt werden, um das Überfahren für Personen mit Gehhilfen (Rollator/ Rollstuhl) sicherzustellen sowie die Einrichtung von Feuerwehraufstellflächen zu gewährleisten. Im unteren Bereich wird lediglich im Ausrundungsbereich zur Anbindung an die Bahnhofsallee der Bord teilweise eine Höhe von 12 cm erreichen, um hier ein Überfahren der Gehwegfläche zu unterbinden. Im oberen Abschnitt der Friedhofstraße erfolgt der Anschluss des

Gehwegs in einer Höhe von 12 cm, welche nur im Bereich von Querungsstellen für Fußgänger und Grundstückszufahrten auf 3 cm reduziert wird.

Die Friedhofstraße wird nach Abschluss der Baumaßnahmen als Teil des Quartiers Denkfabrik dauerhaft als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Die Zone beginnt unmittelbar nach der Einmündung der Straße Am Güterbahnhof und wurde im Rahmen des letzten Bauabschnitts der Mathildenstraße bereits vorläufig eingerichtet.

Lüdenscheid, den 03.02.2016

Im Auftrag

gez. Martin Bärwolf

Martin Bärwolf

Anlage/n:

Auszug der Ausbauplanung Friedhofstraße